

Erfolgreicher Beach Clean Up auf dem Ellenbogen

Interkulturelle Stadtteilreise setzt Zeichen gegen Verschmutzung



Etliche Mülltüten wurden am Lister Ellenbogen mit Müll befüllt.

Foto: Naturschutzgemeinschaft Sylt

List/has – An die 120 Menschen haben zwischen der Weststrandhalle und den Übergängen 10-14 auf dem Ellenbogen über mehrere Kilometer den Strand von Plastikmüll befreit. Die Gruppe ist Teil einer interkulturellen Stadtteilreise aus dem Hamburger Stadtteil St. Georg, die bereits seit 25 Jahren zum Jugendzeltplatz Mövenberg auf Sylt reist. Die Aktion lief in Kooperation mit der Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V., den Listlandeigentümern, den Schutzgebietsbetreuern der Söl'ring Foriining und der Gemeinde List. Mit der Müllsammelak-

tion sollte wieder ein Zeichen gegen die immer schlimmer werdende Müllverschmutzung unserer Meere gesetzt. Vor der Müllsammelaktion hat die Naturschutzgemeinschaft Sylt e.V. einen Einführungsvortrag in das Thema Meeresverschmutzung gehalten. Eine Gruppe von 30 Leuten hat sich am Lister Jugendstrand mit dem Thema Mikroplastik beschäftigt, indem zahlreich 9 qm -Abschnitte untersucht wurden. Plastiktüten, Paraffin, Zigarettenstummel und Co. blieben nicht aus. Seit 25 Jahren reist der Stadtteil St. Georg in Hamburg zum Jugendzelt-

platz Mövenberg. Das sind gut 200 Kinder, Jugendliche und Familien aus verschiedenen kulturellen und religiösen Gruppen. Die Reise wird geplant und durchgeführt von der Sozialarbeit im Stadtteil, christlichen Kirchen, Moschee-Gemeinden, Sport-Vereinen, einem Kinder- und Jugend Orchester und einer Stadtteilschule. St. Georg ist ein Stadtteil in dem die Grenzen zwischen Kultur und Religion sehr gerne einmal durcheinander geraten, ohne sich zu verlieren. Durch aktive Beteiligung wurde ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz beigetragen.

Hallo Sylt

21/07/18